

remug - 10 Jahre im Dienste der Mac-User

Beim ersten remugTreff konnte ich nicht anwesend sein. Das muss im Oktober 1991 im Grenzgasthof in Hohenems stattgefunden haben. Ich leistete wieder einmal Militärdienst. Beim Treff vom 18. November war ich dann dabei - schon damals am 3. Donnerstag des Monats! Ich war angefressener AMIGA - User und auch im Vorstand von SAUG (Swiss Amiga User Group). Da in meiner Schule 1990 die ersten Macintoshs (IICX) angeschafft



wurden, habe ich erst einmal den [A-Max Mac-Emulator](#) gekauft, um mich in den Mac einzuarbeiten.

Der Emulator hat tiptopp funktioniert. - Damals war noch System 6 üblich. Remug hat mir auf der Mac-Seite weitergeholfen. Schon damals galt die Devise:

II CX
16 MHz
8/40
7215.—
89-91



REMUG hat den Austausch von Erfahrungen und Informationen rund um den Mac als Ziel.



Da sind Leute von der Leica und anderen Technologieunternehmen, von Applehändlern, Schulen, aus dem Druck- und Funkbereich zusammengekommen. Wichtige Leute, die der Remug zum Leben verholfen haben sind neben anderen Philipp Küchler und Norbert Amann, Reinhold Erdmann, Marco Zenerino und auch noch ein bisschen ich selbst. Ich lernte viel über das Betriebssystem, sah und bekam viele Tools und konnte auch einige Programme ausprobieren.

Getroffen haben wir uns erst im Grenzgasthof in Hohenems. Einige Termine waren im Dorf-Cafe in Götzis. Hier fand auch eine Quicktime Demo in einer frühen Version mit holprigem Sound auf PowerBook statt. Lange Zeit versammelte man sich im Lindenhof in Götzis und jetzt schon seit Jahren im Witzigmann in Hohenems. Seit dem Sommer 1996 sind wir auch im Internet, erst bei Rheintalweb, jetzt unter <http://homepage.mac.com/remug/>. Natürlich sind wir eine offizielle [Mac Usergroup](#) geworden.



Speziell erinnere ich mich an einen Mac&Musik - Abend bei Wolfgang Brändle, an den Abend mit Klaus und Marcel Zellweger, dem Autor und dem Illustrator von diversen [Smart-Books](#), erstaunlich, aber auch wie immer wieder im Club das Neueste gezeigt werden kann. In letzter Zeit versorgt uns Mario Vasella immer wieder mit dem Aktuellsten von wichtigen internationalen Apple-Events.



Ich habe ab 1999 für die Schule jedes Jahr unter anderem 12 iMacs einkaufen können.

1999: G3 333MHz / 32MB / 6GB / CD / 56k / Blueberry (1899.—) das war der mit den fünf Farben, schon die 3. Generation iMac, aber immer noch mit der CD-Schublade. - Den Speicher musste ich dieses Jahr erweitern.
2000: G3 350MHz / 64MB / 6GB / CD / 56k / Blueberry (1675.—) zweihundert Franken billiger, SlotLoading CD-ROM ein bisschen schneller und doppelt soviel RAM.

2001: G3 400MHz / 64MB / 10 GB / CD / 56k / Indigo (1599.—) schneller, 67% grössere HD, Firewire Anschlüsse, optische Maus und neue Tastatur, ach ja und noch etwas billiger und OS X dabei.



Hat dieses enorme Entwicklungstempo und die Umsetzung im Markt mit den Schwierigkeiten der Computerindustrie zu tun? Mir auf alle Fälle muss ein Computer immer noch ein paar Jahre dienen, bevor ein Neuer angeschafft wird, dafür kaufe ich jeweils einen gut ausgestatteten, der etwas länger mithalten kann.

Trotzdem bin ich immer wieder gespannt, was es alles wieder an Neuem gibt. OS X habe ich jetzt installiert und ich glaube ich könnte mich daran gewöhnen, ... fehlen noch ein paar Programme.



Martin Hilber mhilber@mac.com